



PRESSEMITTEILUNG

Auf den Spuren längst untergegangener Hochkulturen. Letzte Führung durch die Ausstellung „Leben und Tod im Alten Peru“ vor den Sommerferien, am Sonntag, dem 29. Juni 2014, um 15 Uhr.

Detmold, 23. Juni 2014. Wo sich heute die modernen Staaten Ecuador, Bolivien, Peru und Chile befinden, gab es, lange vor der spanischen Eroberung, Kulturen mit erstaunlichen kunsthandwerklichen Fähigkeiten. Die Nasca, die Moche, und nicht zuletzt die Inka, prägten die Andenregion in Südamerika. In Themen wie Flora und Fauna, Landwirtschaft, Kriegswesen, Sexualität, Religion und Bestattungswesen wird diese Epoche wieder lebendig. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht aber das „Detmold Child“. Die wohl älteste menschliche Mumie in einem europäischen Museum. Die sehr gut erhaltene Mumie ist etwa 6400 Jahre alt, und wirkt wie ein kleines Kunstwerk.

Die Führung durch die Ausstellung „Leben und Tod im Alten Peru“ ist eine spannende Reise in die geheimnisvolle Epoche längst untergegangener Kulturen.

<p>Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Leben und Tod im Alten Peru“ Sonntag, 29. Juni 2014, 15 Uhr Kosten: 3 € zuzüglich Museumseintritt</p>
--

Pressefoto: Restauratorin Heidi Hilgenböcker und die wohl älteste Mumie auf dem europäischen Kontinent / Foto: Lippisches Landesmuseum Detmold